

Schwerpunkte des Zentralen Berufsbildungsausschusses des BHKS 2010

Die Effektivität der Wirtschaft in Deutschland hängt in hohem Maße vom Ausbildungsstand und von den Fähigkeiten der Arbeitnehmer ab. Dies bezieht sich auch auf die TGA-Branche. Deshalb gilt das Augenmerk des BHKS neben den technischen Themenschwerpunkten verstärkt der Berufsbildung. Um in diesem Bereich immer auf dem neuesten Sachstand zu bleiben, tritt hierzu regelmäßig der Zentrale Berufsbildungsausschuss des BHKS (ZBA) zusammen. Der ZBA ist ein aus Vertretern aller Landesverbände und Direktmitgliedern des BHKS zusammengesetztes Gremium, welches die Mitgliedsunternehmen in allen Fragen der Berufsbildung informiert und berät. Für die Arbeit des ZBA bedeutet dies, die Aus- und Fortbildung ständig im Auge zu behalten und sich in den zuständigen Entscheidungsgremien nachhaltig Gehör zu verschaffen. In seinen Sitzungen greift der Ausschuss hierbei aktuelle Themen auf, wie z.B. die Fachkräftesicherung und die gewerbliche Ausbildung oder entsendet Sachverständige in die Gremien für die Neuordnung von Berufsbildern. Der ZBA trägt so dazu bei, den Bedarf an gut ausgebildetem Personal für die TGA-Unternehmen zu decken und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Andreas Neyen, der nun seit gut einem Jahr den Vorsitz im ZBA hat, verfügt als Technischer Leiter der ST Gebäudetechnik GmbH in Potsdam über ein hohes Maß an Erfahrungen im Umgang mit ingenieurtechnischem Nachwuchs. Nachfolgende Schwerpunkte sind aus diesem Grund daher besonders während der letzten ZBA-Sitzungen im Jahre 2010 ins Auge gefasst worden.



Dipl.-Ing. M. Eng. Andreas Neyen, ST Gebäudetechnik GmbH, Vorsitzender des ZBA – Zentraler Berufsbildungsausschuss des BHKS e.V.

Dipl.-Ing. M.Eng. Stefan Tuschy, Referent für Berufsbildung im BHKS e.V.

1. Erfahrungsaustausch der Landesverbände – Best practice Beispiele – Ausbildungsmanagement und Nachwuchsgewinnung

Um in den Mitgliedsfirmen des BHKS jederzeit eine gute Ausbildungspraxis sowie eine beispielhafte Nachwuchswerbung zu vermitteln, legt man in den eigenen Reihen großen Wert auf den gegenseitigen Erfahrungsaustausch in Sa-

chen Ausbildung. Aus diesem Grunde werden die Herbsttagungen des ZBA regelmäßig in Bildungseinrichtungen der Landesverbände und Direktmitglieder durchgeführt. Seit dem Beginn dieser neuen Maßnahme im Jahre 2009 haben bisher zwei Sitzungen stattgefunden, bei welchen im November 2009 das Forschungs- und Entwicklungszentrum der Firma caverion (heute YIT) besichtigt wurde und im November 2010 das Ausbildungszentrum Heizung-Klima-Sanitär Berlin und Brandenburg e.V. im Namen des Landesverbandes Berlin / Brandenburg.

Das Ausbildungszentrum Heizung-Klima-Sanitär Berlin und Brandenburg e.V. führt folgende Aktivitäten aus:

- Lehre der Auszubildenden,
- Eignungstests für Schüler hinsichtlich ihrer handwerklichen Fähigkeiten,
- Service für Mitgliedsbetriebe bei der Vermittlung von Auszubildenden,
- Kontakte zum Arbeitsamt,
- Besuch an Schulen, um das Interesse bei möglichen Bewerbern zu wecken.

Auch im Rahmen der Herbstsitzung 2011 soll neben der ei-

gentlichen Sitzung wieder die Besichtigung einer Bildungsstätte erfolgen.

2. Marktscan Berufsbildung – Wo passiert was? – Neue relevante Gesetze, Vorschriften und Aktivitäten anderer Verbände

a) Fortführung der Arbeiten an der Neuordnung des Ausbildungsberufs Technischer Zeichner

Das Neuordnungsverfahren für den „Technischen Zeichner“ und den „Technischen Produktdesigner“ steht kurz vor dem Abschluss. Seit Beginn der Vorarbeiten an der Neuordnung im Jahr 2006 sind knapp 4 Jahre vergangen. Im Januar 2010 wurde die Neuordnung des „Technischen Zeichners“ und des „Technischen Produktdesigners“ beschlossen. Die sich daraus ergebenden neuen Berufsbezeichnungen lauten „Technischer Produktdesigner“ und „Technischer Systemplaner“.

Die beiden künftigen Berufe werden weiterhin eine Fachrichtungsstruktur haben. Folgende Fachrichtungen sind vorgesehen:

Technischer Produktdesigner:

- Fachrichtung Entwicklung und Konstruktion (bisherige Fachrichtung Maschinen- und Anlagentechnik des Technischen Zeichners),
- Fachrichtung Entwicklung und Gestaltung (hierbei handelt es sich um den bisherigen Technischen Produktdesigner).

Technischer Systemplaner:

- Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik (bisherige Fachrichtung Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik des Technischen Zeichners),
- Fachrichtung Elektrotechnische Anlagen und Netze (bisherige Fachrichtung Elektrotechnik des Technischen Zeichners),
- Fachrichtung Stahl- und Metallbau.

Die zu vermittelnden Ausbildungsinhalte teilen sich in gemeinsame, berufsspezifische und fachrichtungsbezogene Qualifikationen auf. Für beide Berufe wird ein gemeinsamer Rahmenlehrplan für das erste Ausbildungsjahr erarbeitet, in welchem sich die gemeinsamen Qualifikationen noch-

mals in „berufsprofilgebende“ und „integrative“ Qualifikationen unterteilen sollen. Diese gemeinsamen Inhalte sollen über eine Dauer von 12 Monaten vermittelt werden. Anschließend wird jede Berufsgruppe in den eigenen berufsspezifischen Inhalten gelehrt. Das Inkrafttreten der neuen Verordnungen ist für 2011 geplant.

b) DQR – Deutscher Qualifikationsrahmen auf der Basis des EQR

Für Aufsehen in der TGA-Branche sorgt zurzeit der „Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR)“. Dieser soll dabei behilflich sein, das deutsche Qualifikationssystem transparenter zu gestalten und dadurch die Voraussetzung für verbesserte Information und Mobilität aller Bildungsteilnehmer und Beschäftigten schaffen. Entwickelt wurde DQR vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie der Kultusministerkonferenz (KMK).

Mit seiner Hilfe sollen zukünftig berufliche Kompetenzen den acht Abstufungen des bereits bestehenden Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) zugeordnet werden. Ausgangspunkt hierfür war die Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rats zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR), welcher im April 2008 in Kraft trat.

Hier wird vorgesehen, dass Mitgliedstaaten ihre nationalen Qualifikationssysteme bis 2010 an den EQR koppeln. Ebenso wie in Europa sollen zukünftig auch Qualifikationen auf nationaler Ebene in Relation zueinander gesetzt werden, die innerhalb Deutschlands z. B. im Hochschulbereich und in der beruflichen Bildung erlangt wurden. Während beim EQR zwischen „Kenntnissen“, „Fertigkeiten“ und „Kompetenzen“ unterschieden wird, beinhalten die

Niveaustufen des DQR die Themenschwerpunkte „Fachkompetenz“ und „Personale Kompetenz“, wobei sich die „Fachkompetenz“ nochmals in die Unterstufen „Wissen und Fertigkeiten“ unterteilt und die „Personale Kompetenz“ in „Sozialkompetenz“ und „Selbstkompetenz“. Dieser DQR hat zwar keine Gesetzeskraft in Deutschland, soll aber zukünftig auf Zeugnissen aufgeführt werden. Eine berufliche Ausbildung soll in diesem Rahmen auf Niveau 3-5 eingestuft werden, wobei die meisten mit Ausbildungen über 3,5 Jahre im Niveau 4 liegen. Für die Erarbeitung des Deutschen Qualifikationsrahmens haben sich Bund und Länder auf eine Zusammenarbeit geeinigt. Im Jahre 2007 wurde die Bund-Länder-Koordinierungsgruppe „Deutscher Qualifikationsrahmen“ (B-L-KG) eingesetzt. Dieser Arbeitsgruppe des BMBF und der Kultusministerkonferenz gehören z. B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Bildungsministerien an.

3. Auszeichnung der besten Auszubildenden im Rahmen der Mitgliederversammlung des Jahres 2011

Auch im Jahre 2011 werden wieder die besten Auszubildenden der BHKS-Mitgliedsunternehmen durch die Walter-Lehman-Stiftung für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet. Die Ehrung findet mittlerweile schon zum vierzehnten Mal im feierlichen Rahmen am Vorabend der BHKS-Mitgliederversammlung Anfang Mai statt. Die Auswahl der Kandidaten erfolgte in vier Berufsgruppen. Die Auszeichnung als beste Auszubildende erhalten (siehe rechts):

Andreas Neyen, Vorsitzender des Zentralen Berufsbildungsausschusses des BHKS, überreicht den Auszubildenden des Prüfungsjahrgangs Urkun-

Wärme | Perfektion | Design

**Laser-Röhrenradiatoren^{BEMM}
die Perfektion der BEMM-Softline**



ISH Frankfurt 15. - 19.03.2011
Halle 8: Das komplette Programm
Halle 3: Das exklusive Programm



Die Form
Perfekt designed und bewährt seit Jahrzehnten. Mit dem größten Kopfradius (25 mm).



Die Präzision
Auf hundertstel Millimeter, ermöglicht durch Pressen der allerneuesten Generation und Voraussetzung für Laserschweißung.



Die Automation
Verkettete, automatisierte Prozesse für rationelle Produktion.



Der Laser
Modernste Laserroboter schweißen energiesparend und rückstandslos.



Das Ergebnis / Ihr Vorteil
Softline-Laser-Kopfstücke für Röhrenradiatoren vom Feinsten, mit perfekter Außenkontur. Gut zu reinigende Hohlkehlen. Keine Beeinträchtigung der Ventil-Funktion durch Schweißabbrand der Kopfstücke.



BEMM
Qualitäts-Heizkörper

BEMM GmbH
D-31180 Emmerke
bei Hildesheim
FON 0 51 21 / 93 00-0
info@bemm.de
www.bemm.de

den und Schecks und würdigt hierbei die ausgezeichneten Ausbildungsleistungen der Mitgliedsunternehmen.

Durch sein hohes Ansehen bei den Mitgliedsunternehmen und bei den Auszubildenden sieht der ZBA in diesem Preis auch ein geeignetes Mittel, die Motivation für das Ausbilden qualifizierter Fachkräfte nachhaltig zu stärken und so zur Bewältigung des Fachkräftemangels beizutragen.

4. Zusammenarbeit des ZBA mit den Hochschulen und Institutionen der gewerblichen Berufsausbildung

a) Verstärkung des Erfahrungsaustausches mit den Hochschulen und dem BHKS

Ebenso wichtig wie die Zusammenarbeit mit Institutionen der gewerblichen Berufsbildung ist der regelmäßige Erfahrungsaustausch mit ca. 20 Hochschulen in Deutschland, an denen Versorgungs- und Umwelttechnik gelehrt wird. Hierzu werden regelmäßig Professoren der Hochschulen zu den jährlichen Sitzungen des ZBA eingeladen. Da diese gemeinsamen Sitzungen bisher nur einmal jährlich stattfinden, gilt es, den Austausch in Zukunft durch gezielte Maßnahmen zu verstärken, um so einen ständigen Fluss von Informationen zwischen der Industrie und den Hochschulen aufrecht zu erhalten. Hierzu gehört nicht nur der Austausch über TGA-relevante Themen, sondern auch regelmäßige Zwischenstände der Hochschulen über derzeitige Studentenzahlen, die Qualität der Lehre oder aber auch neue Studienangebote.

b) Erfurt Bildungszentrum GmbH - Fortbildung zum „Fachbauleiter - TGA (IHK)“ mit Zertifikat

Wie schon im Vorfeld angekündigt, hat inzwischen ein erstes BHKS-Seminar zum „Fachbauleiter - TGA (IHK)“ vom 28. Juni 2010 bis 28. September 2010 stattgefunden.

Wegen des steigenden Mangels an Fachbauleitern wurde auf Initiative von Hans Sell (Sell Haustechnik GmbH) dieses Weiterbildungsseminar gemeinsam durch die ERFURT Bildungszentrum GmbH, der IHK Erfurt und dem Industrieverband Heizungs-Klima- und Sanitärtechnik Bayern, Sachsen und Thüringen e.V. erarbeitet. An dem von der ERFURT Bildungszentrum GmbH durchgeführten Lehrgang nahmen insgesamt 12 Personen von unterschiedlichen Firmen teil. Seminarorte waren sowohl die staatliche Berufsschule als auch das Haus des Handwerks in Kulmbach. Die Seminarteilnehmer bekamen hierbei über 296 Stunden verteilt Inhalte aus Themengebieten wie „Fach-

kenntnisse im Anlagenbau“, „Fachenglisch“, „Betriebswirtschaft“ oder aber auch „Personalführung“ vermittelt. Am 27. September haben die ersten 12 Absolventen ihr Zertifikat entgegengenommen, welches im feierlichen Rahmen vom stellv. Landrat Jörg Kunstmann und der Leiterin vom Unternehmensservice Weiterbildung der IHK Erfurt Gritt Wiegand verliehen wurde. Der Initiator Hans Sell kündigte in diesem Rahmen eine weitere Auflage des Seminars an. ◀

Beste Auszubildende des Prüfungsjahrgangs 2010:

- **Sanny Saleem (Anlagenmechaniker),**
Daldrop + Dr. Ing. Huber GmbH & Co. KG,
Neckartailfingen
- **Rene Ott (Industriekaufmann),**
AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach
- **Eva van Lier (Technische Zeichnerin),**
Imtech Deutschland GmbH & Co. KG, Düsseldorf
- **Marc Kagelmacher (Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik),**
HTS Haustechnischer Service GmbH, Ludwigshafen

Seminare des BHKS 2011

in Zusammenarbeit mit der Erfurt Bildungszentrum GmbH

- **Ausbildung zum BHKS-Servicemonteur**
- **Brennertechnik mit und ohne Gebläse (Öl und Gas)**
- **Regelungs- und Steuerungstechnik für heizungstechnische Anlagen**
- **Systemanalyse für heizungstechnische Anlagen**
- **Servicetechnik und Marketing**
- **Integration Erneuerbarer Energien in die Gebäudetechnik**
- **Geprüfter Bauleitender Monteur (IHK)**
- **Kaufmännisch/rechtliches Seminar für bauleitende Monteure**
- **Projektmanagement für Projektleiter – HKSL**
- **Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Branche HKSL**
- **Elektrotechnisch unterwiesene Person**

Mögliche Termine sind flexibel auf Anfrage realisierbar



Innovationsoffensive aus Bayern, Referenzen weltweit.

Ob Allianz Arena in München, Kreml in Moskau oder Hotelanlage in Abu Dhabi: Wolf erfüllt alle Anforderungen an Fachberatung, Konstruktion, Werkstoff-Qualität und Wartung. Daher ist Wolf sowohl hierzulande als auch weltweit immer der richtige Partner für technisch perfekte, wirtschaftliche und effiziente Energiesparsysteme.

Wolf GmbH, Industriestr.1, 84048 Mainburg,
Tel.: 08751/74-0, Fax: 08751/74-1600
Mehr Infos unter www.wolf-klimatechnik.de

WOLF

Energiesparen und Klimaschutz serienmäßig